

Ein bisschen unruhiges Blut haben sich doch ein paar wenige erhalten

NRWZ-Redaktion

Leserbrief zur Fasnet 2021 in Rottweil

Jetzt komme ich extra zur ausgefallenen Fasnet aus Lothringen daher und schon wirds wieder interessant in Rottweil. Wie schon lange meine Kirche so schwimmt nun auch die edle Narrenzunft voll auf Corona-Welle, unterstützt von der Promi-Schreiberin Stefanie Siegmeier.

Und schnell findet man dann auch die ewig Verdächtigen heraus, die tapfer einem Fasnet-Verbot trotzen. Dabei haben die wenigstens die Narrenehre hochgehalten. fasnetdahoim.de tut das nicht wirklich. Und schon gar nicht der Spaßvogel Heini! Unbedarf dachte ich früher mal, es sei politisch gemeint, wenn die Narren sagen es goht dagega. Aber ein bisschen unruhiges Blut haben sich doch ein paar wenige erhalten.

Übrigens störe sich niemand daran, wenn es vermehrt Leute aus einer abwegigen politischen Richtung sind, die das Recht auf freie Narretei unterstützen oder fordern. In diesem Sinne muss man selbst den böartigen rottweil.weblog ernst nehmen. Oder soll ich mit meiner Meinung hinterm Berg halten, nur weil Ronnie und Kollegen mal auf der richtigen Spur sind? Es goht dagega – bessere Zeiten werden kommen.

Bernhard Pahlmann, Rottweil